

Häusliche Pflege – Herausforderungen, Konsequenzen und Perspektiven

Für Betroffene, pflegende An- und Zugehörige,
Arbeitende und Forschende des Bereichs
häusliche Pflege sowie Interessierte

**Donnerstag, 23. November 2023,
15.00 – 19.00 Uhr**

Ernst-Freiburger-sen.-Hörsaal
Schwabachanlage 6, 91054 Erlangen



**Uniklinikum
Erlangen**



Häusliche Pflege – Herausforderungen, Konsequenzen und Perspektiven

Ohne pflegende Angehörige und ihre Bereitschaft, eine andere Person mit einer Erkrankung oder Behinderung zu unterstützen, zu betreuen und zu pflegen, wäre die häusliche Pflege in Deutschland, aber auch weltweit, undenkbar. Das aktuelle Gesundheitssystem würde ohne sie nicht funktionieren, denn Plätze in Pflegeheimen sind rar und für viele Familien zu teuer. Für die Pflegenden geht diese verantwortungsvolle Aufgabe häufig mit großen Belastungen und finanziellen Einschränkungen einher. Nicht selten leidet ihre eigene körperliche und seelische Gesundheit durch die Pflege. Bei den Pflegenden selbst zeigt sich eine große Geschlechterungleichheit, denn der Großteil von ihnen sind Frauen.

Was zeigen aktuelle wissenschaftliche Studien zu den Konsequenzen der Pflege? Was könnten mögliche Lösungen für diese Situation sein? Was wünschen sich Pflegende? Und wo und wie muss die Gesellschaft unterstützen? Diese und ähnliche Fragen sollen im Rahmen des öffentlichen Teils der zweitägigen Tagung „Geschlechterungleichheit in der häuslichen Pflege – Konsequenzen und Perspektiven“ genauer beleuchtet werden. Neben dem inhaltlichen Input wird genügend Zeit sein, um sich mit anderen pflegenden Angehörigen auszutauschen. Zudem werden Vertreterinnen und Vertreter von Entlastungs- und Unterstützungsangeboten für pflegende An- und Zugehörige aus der Region Erlangen, Fürth und Nürnberg anwesend sein und Sie über ihr Angebot informieren.

Programm

Moderation

PD Dr. rer. nat. Anna Pendergrass und
Johanna Schmidt, M. Sc.,
Uniklinikum Erlangen

15.00 Uhr

Eröffnung und Begrüßung

15.05 Uhr

**Schriftliches Grußwort der
Universitätsfrauenbeauftragten
Prof. Dr. med. Kerstin Amann**

15.10 Uhr

Häusliche Pflege aus Sicht der Betroffenen Kornelia Schmid

1. Vorsitzende Pflegende Angehörige e. V.
und langjährige pflegende Angehörige

Rudolf Enzmann

langjähriger pflegender Angehöriger

15.30 Uhr

Zur Bedeutung der Familien bei der Begleitung und Pflege von Menschen mit Demenz

Saskia Weiß

Geschäftsführerin Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V.

15.40 Uhr

Die Situation pflegender Angehöriger – Ergebnisse einer repräsentativen Studie in Bayern

Prof. Dr. med. Elmar Gräßel

Leiter des Zentrums für Medizinische Versorgungsforschung der Psychiatrischen und Psychotherapeutischen Klinik, Uniklinikum Erlangen

Dipl.-Soz. Petra Scheerbaum

wissenschaftliche Mitarbeiterin, Uniklinikum Erlangen

16.00 Uhr

Sich Unterstützung ins Haus holen? Das Für und Wider aus Sicht der pflegenden Angehörigen Jenny Kubitza, M. Sc.

wissenschaftliche Mitarbeiterin/Senior Researcher,
Professur für Spiritual Care und psychosomatische
Gesundheit, Klinikum rechts der Isar, TU München

Prof. Dr. med. Eckhard Frick SJ

Leitung der Forschungsstelle Spiritual Care,
Klinikum rechts der Isar, TU München

- 16.30 Uhr **Vorstellung von Unterstützungs- und Entlastungsangeboten aus der Region**
- 16.45 Uhr **(Kaffee-)Pause, Austausch und Besuch der Infostände**
Möglichkeit zum Austausch mit anderen pflegenden Angehörigen und zur Beratung durch Vertreterinnen und Vertreter von Entlastungs- und Unterstützungsangeboten für pflegende An- und Zugehörige aus der Region
- 17.15 Uhr **Wenn die Nachbarschaft unterstützt und pflegt ...**
PD Dr. phil. Dr. rer. biol. hum. Maria Heckel
Leiterin Forschungsabteilung Palliativmedizin, Uniklinikum Erlangen
- 17.45 Uhr **Vereinbarkeit von Beruf und Pflege für Angehörige in der häuslichen Versorgung**
Georg Franken, MSN, RN
wissenschaftlicher Mitarbeiter, Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen Witten
Julia-Sophia Scheuermann, M. Sc.
wissenschaftliche Mitarbeiterin, Uniklinikum Erlangen
- 18.15 Uhr **Verabschiedung und Einladung zum offenen Austausch**

(Programmänderungen vorbehalten)

Allgemeine Informationen

Anmeldung

Anmeldung und allgemeine Fragen bitte an:

geschlechterungleichheit-pfl.ps@uk-erlangen.de

Die Teilnahme ist kostenlos.

Veranstaltungsort

Ernst-Freiberger-sen.-Hörsaal

Schwabachanlage 6

91054 Erlangen

Kontakt

Uniklinikum Erlangen

Psychiatrische und Psychotherapeutische Klinik

Zentrum für Medizinische Versorgungsforschung

PD Dr. rer. nat. Anna Pendergrass

Johanna Schmidt, M. Sc.

Universitätsstraße 22

91054 Erlangen

Tel.: 09131 85-44112

geschlechterungleichheit-pfl.ps@uk-erlangen.de



Weitere Informationen unter:

[www.psychiatrie.uk-erlangen.de/
med-psychologie-soziologie/forschung/
geschlechterungleichheit-in-der-
haeuslichen-pflege/](http://www.psychiatrie.uk-erlangen.de/med-psychologie-soziologie/forschung/geschlechterungleichheit-in-der-haesuslichen-pflege/)

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

PD Dr. rer. nat. Anna Pendergrass, Johanna Schmidt, Natascha Lauer, Sophia Bösl

Die Tagung wird gefördert aus Landesmitteln des Freistaats Bayern zur Realisierung der Chancengleichheit von Frauen in Forschung und Lehre.



So finden Sie uns



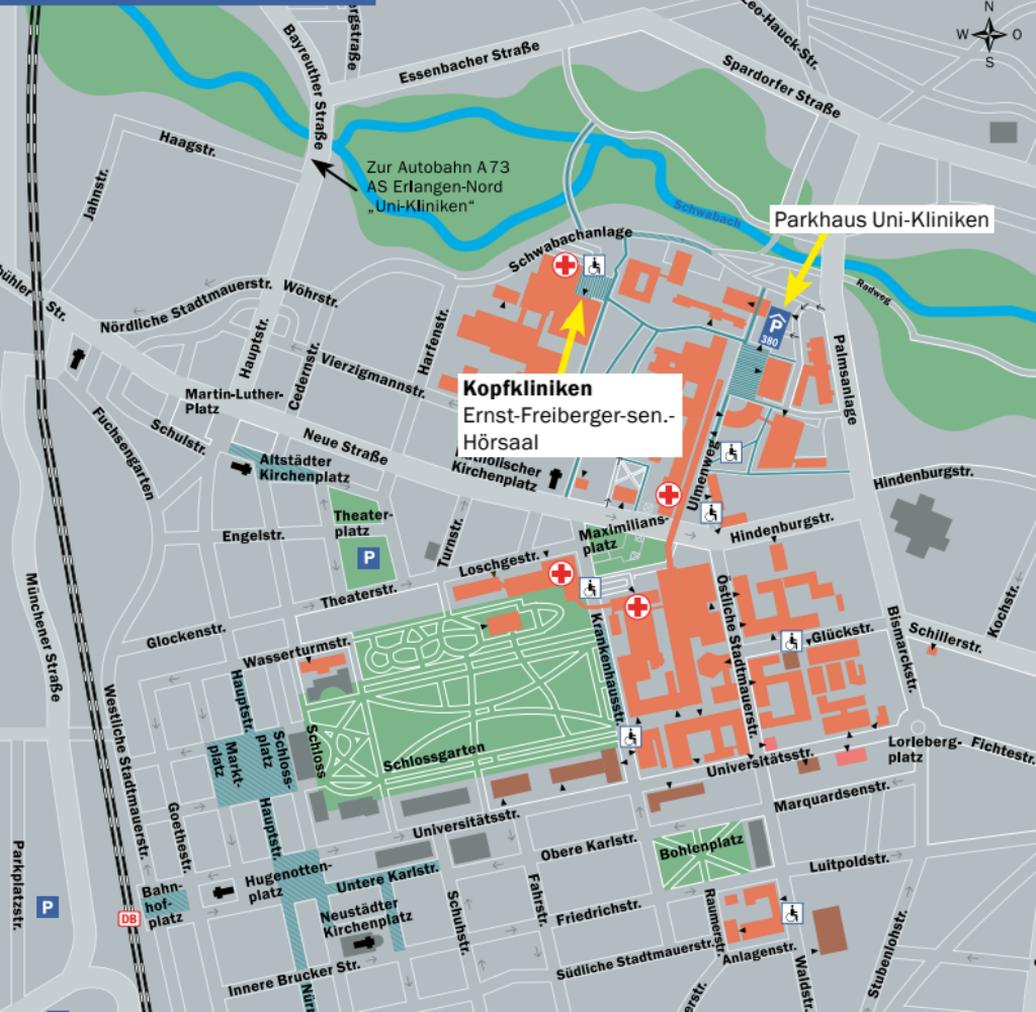
Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Der Hauptbahnhof Erlangen ist an den ICE-, Regional- und S-Bahnverkehr im Großraum Nürnberg sehr gut angebunden. Unsere Klinik liegt etwa 1.300 Meter fußläufig vom Bahnhof entfernt. Sie können auch den Bus der **Linie 290** nutzen und an der Haltestelle „Maximiliansplatz“ aussteigen.

Die kostenlose **KlinikLinie 299** bringt Sie im 10-Minuten-Takt zum Uni-Klinikum: vom Busbahnhof u. a. über Kliniken/Maximiliansplatz, Östliche Stadtmauerstraße und wieder zurück.

Mit dem Auto

Mit dem Pkw erreichen Sie uns über die A 73, Ausfahrt Erlangen-Nord. Folgen Sie der Beschilderung „Uni-Kliniken“. Parkplätze finden Sie im Parkhaus Uni-Kliniken an der Palmsanlage oder westlich des Bahnhofs. Im Klinikbereich stehen nur sehr wenige Kurzzeitparkplätze zur Verfügung.



**Psychiatrische und Psychotherapeutische Klinik
Zentrum für Medizinische Versorgungsforschung**

Projektleiterinnen: PD Dr. rer. nat. Anna Pendergrass
Johanna Schmidt, M. Sc.

Universitätsstraße 22
91054 Erlangen

geschlechterungleichheit-pfl.ps@uk-erlangen.de

Wenn Sie künftig keine Informationen mehr aus der Psychiatrie des Uniklinikums Erlangen erhalten wollen, wenden Sie sich bitte an geschlechterungleichheit-pfl.ps@uk-erlangen.de.

Herstellung: Universitätsklinikum Erlangen/Kommunikation, 91012 Erlangen
Fotos: © pikselstock © Kiattisak/stock.adobe.com